



Anschrift Vergabestelle:

Goethe-Institut e.V.  
Oskar-von-Miller-Ring 18  
80333 München

### **Aufforderung zur Abgabe eines Angebots im Rahmen der Ausschreibung:**

#### **Offenes Verfahren gemäß § 15 VgV**

#### **Webdesign für das Goethe-Institut**

**Goethe-Institut e. V.**  
Oskar-von-Miller-Ring 18  
80333 München

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für Ihr Interesse an der vorliegenden Ausschreibung.

Hiermit fordern wir Sie zur Abgabe eines Angebots auf. Anbei erhalten Sie die hierfür nötigen allgemeinen Hinweise, Bedingungen und Formulare. Es gelten die nachfolgenden Bewerbungsbedingungen.

Mit freundlichen Grüßen  
Bereich Webplattformen und Digitale Kundensysteme

#### Anlagen

Anlage A Leistungsbeschreibung  
Anlage A1 Richtlinie Sicherheit in Webanwendungen  
Anlage B 1 Anschreiben Angebot  
Anlage B 2 Basisinformationen Unternehmen  
Anlage B 3 Bietergemeinschaftserklärung  
Anlage B 4 Erklärung Eignungsleihe  
Anlage B 5 Erklärung über Nichtvorliegen von Ausschlussgründen  
Anlage B 6 Erklärung Umsätze vergleichbarer Leistungen  
Anlage B 7 Eigenerklärung Russlandbezug  
Anlage C Eignungskriterien und Nachweise  
Anlage D Wertungsmatrix Los 1  
Anlage D Wertungsmatrix Los 2

[www.goethe.de](http://www.goethe.de)

**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



Anlage D1\_Problemstellung\_Lernplattform  
Anlage E Rahmenvertrag  
Anlage F AV-Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung nach Art 28 DSGVO  
Anlage G Informationspflichten Art. 13 und Art. 14 DSGVO  
Anlage H Technische Hinweise zum Verfahren

Dieses Anschreiben ist zum Verbleib beim Bieter bestimmt, bitte senden Sie es nicht mit dem Angebot zurück.

## **Bewerbungsbedingungen**

### **I. Gegenstand der Ausschreibung**

Der Goethe-Institut e.V. plant die Beschaffung von Webdesigndienstleistungen.

Es ist beabsichtigt jeweils einen Rahmenvertrag für die Dauer von vier Jahren mit einem Dienstleister für Los 1 und bis zu drei Dienstleistern im Los 2 zu schließen.

Der Zuschlag erfolgt an die Bieter, die die fachlichen Anforderungen unter Berücksichtigung der Eignungs- sowie Ausschluss-/Mindestkriterien am besten erfüllen und auf Grundlage der nachstehend genannten Bewertungskriterien das wirtschaftlichste Angebot abgeben.

Vertragsgrundlage ist anliegender Rahmenvertrag (Anlage E).

Die Bieter sind berechtigt, Angebote für ein oder mehr Lose abzugeben. Es wird jedoch höchstens ein Vertrag an denselben Bieter vergeben.

Das maximale Auftragsvolumen beläuft sich auf 100 Personentage im Los 1 und 150 Personentage im Los 2 pro Vertragsjahr. Der Höchstwert für den Gesamtauftragswert für beide Lose liegt bei 1.170.000 EUR netto. Anspruch auf Abruf der Leistung bzw. Mindestabnahme von Stunden besteht nicht.

Bei der Designentwicklung für Projektseiten und mobile Apps der Goethe-Institute weltweit werden auch lokale Agenturen beauftragt. Hier besteht keine Verpflichtung der Auftragsvergabe auf Grundlage des Rahmenvertrags.

Eine detaillierte Beschreibung der geforderten Leistung ist der Anlage A „Leistungsbeschreibung“ (Anlage 1 zum Vertrag) zu entnehmen



## II. Grundsätzliche Bestimmungen

Der Auftraggeber verfährt nach den Bestimmungen des Teil 4 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung – VgV). Bitte beachten Sie die folgenden Bewerbungsbedingungen und Erläuterungen für den Bieter.

Die Vergabeunterlagen dürfen nur im Rahmen dieser Ausschreibung verwendet werden. Jede Veröffentlichung und Weitergabe an Dritte (auch auszugsweise) ist ohne die ausdrückliche Genehmigung des Auftraggebers nicht statthaft.

Ergänzende oder berichtigende Angaben zur Ausschreibung werden allen Bietern auf elektronischem Wege mitgeteilt.

## III. Hinweise und Bedingungen für die Erstellung und Einreichung des Angebots

### 1. Form des Angebots

Das Angebot inklusive der vorzulegenden Anlagen ist in deutscher Sprache zu verfassen und zwingend über das Deutsche Vergabeportal ([www.dtvp.de](http://www.dtvp.de)) in Textform einzureichen. Eine elektronische Signatur ist nicht erforderlich.

Die Preise im Angebot sind in Euro ohne Berücksichtigung der Umsatzsteuer anzugeben. Die Auftragserteilung und die Zahlungen erfolgen in Euro.

Das Angebot inklusive der vorzulegenden Anlagen darf **ausschließlich** in Textform nach § 126b des Bürgerlichen Gesetzbuchs über das Deutsche Vergabeportal (<https://www.dtvp.de/>) mittels des dort kostenlos zum Download verfügbaren Bietertools eingereicht werden.

Auf postalischem Wege sowie per E-Mail, per Telefax oder auch über die Bieterkommunikation des Vergabeportals übermittelte Angebote sind nicht zugelassen.

### 2. Fristen

Das vollständige Angebot muss bis zum

**15.07.2026, 12:00:00 Uhr MEZ**



eingehen. Mit Fristablauf muss die Einstellung des Angebotes über das Portal abgeschlossen sein.

**Diese Frist ist eine Ausschlussfrist. Verspätet eingegangene Unterlagen können nicht mehr berücksichtigt werden**, es sei denn der Bieter kann nachweisen, dass er die Verspätung nicht zu vertreten hat.

Der Auftraggeber wird über den Zuschlag voraussichtlich bis **Ende Juli 2026** entscheiden, und nicht berücksichtigte Bieter informieren. Der Auftragnehmer ist bis zum **31.08.2026** an sein Angebot gebunden (Bindefrist).

### 3. Inhalte/Bestandteile des Angebots

#### 3.1 Überblick und Allgemeine Hinweise

Das Angebot muss (soweit im Einzelfall zutreffend) folgende Dokumente enthalten:

Art der Unterlage	Unterlage im Rahmen dieser Bewerbungsbedingungen	Anlagen im Vertrag
Anschreiben	B.1	<b>3.1</b>
Basisinformationen Unternehmen	B.2	<b>3.2</b>
Bietergemeinschaftserklärung (soweit zutreffend)	B.3	<b>3.3</b>
Erklärung Eignungsleihe (soweit zutreffend)	B.4	<b>3.4</b>
Eigenerklärung über Nichtvorliegen von Ausschlussgründen	B.5	<b>3.5</b>
Erklärung Umsätze vergleichbarer Leistungen	B.6	<b>3.6</b>



Anlage Russlandbezug	B.7	<b>3.7</b>
Ausgefüllte Eignungskriterien und Nachweise	Anlage C	<b>3.8</b>
Ausgefüllte Wertungsmatrix: Teil 1 Leistungskriterien und Teil 2 Konzeptkriterien sowie die geforderten Unterlagen Teil 3 Preisblatt	Anlage D	Anlage 2
AV-Vereinbarung auszufüllen und mit Angebotsabgabe unterzeichnet einzureichen	Anlage F	Anlage 4

Die Nichtvorlage der aufgelisteten Angebotsbestandteile kann - vorbehaltlich einer Nachforderung gemäß § 56 Abs. 2 - 4 VgV - zum Ausschluss aus dem Vergabeverfahren führen. Bitte verwenden Sie - soweit vorhanden - die zur Verfügung gestellten Formblätter.

**Beachten Sie bitte:** Änderungen an den vorformulierten Texten der Formblätter sind unzulässig.

Fabrikations-, Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse sind in den Angebotsunterlagen entsprechend kenntlich zu machen. Bei Dokumenten in anderen Sprachen sind Übersetzungen ins Deutsche beizufügen. Es gilt die deutsche Übersetzung.

Das Angebot erfolgt auf der Grundlage des von der Vergabestelle erstellten und ausgefüllten Vertrages (Anlage E) und der Leistungsbeschreibung (Anlage A).

Diese dürfen nicht vom Bieter modifiziert werden und sind nicht mit dem Angebot einzureichen. Der Vertrag wird nach Zuschlagserteilung unter Berücksichtigung des Angebotes des bezuschlagten Bieters vervollständigt.

**Allgemeine Geschäftsbedingungen oder eigene Vertragsbedingungen bzw. Änderungen der Vertragsbedingungen durch die Bieter sind nicht zugelassen. Die Beifügung solcher Bedingungen kann zum Ausschluss des Angebots führen.**

Varianten, Änderungsvorschläge und Nebenangebote werden nicht zugelassen.



### **3.2 Unterlagen zur Eignung**

Die Prüfung der Bietereignung erfolgt auf Grundlage der in den Anlagen B.1 bis B.7 sowie bereitgestellten Angaben sowie der in der Anlage C Eignungskriterien und Nachweise.

Die im Fragekatalog als Ausschlusskriterien benannten Fragen, müssen mit „ja“ oder „nein“ beantwortet werden. Ein „nein“ führt zwingend zum Ausschluss des Bieters.

Die Unterlagen sind als Teil des Angebots fristgerecht einzureichen.

### **3.4 Preisblatt Angebot - Anlage D, Teil 3**

Zur besseren Vergleichbarkeit und Erhöhung der Übersichtlichkeit haben die Bieter zur Abgabe des Preisangebotes das Preisblatt (Anlage D, Teil 3) zu verwenden.

### **3.5 AV-Vereinbarung - Anlage F**

Als weiterer Angebotsbestandteil ist die AV-Vereinbarung in ausgefüllter Form vorzulegen. Auszufüllen sind hierbei die gelb markierten Passagen in der Vereinbarung.

## **4. Änderung, Berichtigung und Rücknahme von Angeboten**

Nachträgliche Änderungen oder Berichtigungen der Angebote sind nur bis zum Ablauf der Angebotsfrist zulässig. Die Änderungen oder Berichtigungen sind als solche zu kennzeichnen und müssen **durch Austausch** des Angebotes auf dem Vergabeportal eingereicht werden.

Bis zum Ablauf der Angebotsfrist können Angebote zudem zurückgezogen werden.

## **5. Bietergemeinschaften**

Bietergemeinschaften sind in Anlage B.3 zu benennen, haben insbesondere einen bevollmächtigten Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages zu bezeichnen und zu erklären, dass sie im Falle der Beauftragung gesamtschuldnerisch haften. Die rechtsverbindliche Bevollmächtigung des Vertreters der Bietergemeinschaft ist spätestens mit Abgabe des Angebots nachzuweisen.



Bei Bietergemeinschaften sind folgende Erklärungen und Nachweise von jedem Mitglied gesondert zu erbringen:

- Anlage B.5 Erklärungen zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen
- Anlage B.7 Eigenerklärung Russlandbezug

Die übrigen Anforderungen an Leistungsfähigkeit und Fachkunde (wirtschaftliche und finanzielle, technische und berufliche Leistungsfähigkeit) gelten für die gemeinschaftlich zur Verfügung stehenden Kapazitäten gemeinsam.

## **6. Eignungsleihe**

Im Falle der Eignungsleihe (= Inanspruchnahme der Fachkunde oder Leistungsfähigkeit eines Unterauftragnehmers oder sonstigen Dritten) hat der Bieter eine verbindliche Verpflichtungserklärung des jeweiligen Unternehmens vorzulegen, dass ihm die Mittel zur Verfügung stehen werden bzw. dass der Dritte die Leistung ausführen wird (§ 47 Abs. 1 VgV) sowie eine Erklärung der gemeinsamen Haftung des Bieters und des anderen Unternehmens für die Auftragsausführung entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe (Formblatt Anlage B4.).

Jedes Unternehmen, dessen Kapazitäten der Bewerber für die Erfüllung eines oder mehrerer Eignungskriterien in Anspruch nehmen will, muss zudem folgende Erklärungen vorlegen (Anforderungen an Unternehmen):

- Erklärungen gemäß Anlage B5 (Erklärungen zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen).
- Nachweis der Eignung des Unternehmens, dessen Kapazitäten der Bieter für die Erfüllung eines oder mehrerer Eignungskriterien in Anspruch nehmen will, in Bezug auf die Eignungskriterien entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe.
- Erklärung gemäß Anlage B 7 (Eigenerklärung Russlandbezug).

## **7. Ablauf des Ausschreibungsverfahrens**

Der Auftraggeber wird die eingegangenen Angebote prüfen und anhand der genannten Zuschlagskriterien sowie der hierzu angegebenen Gewichtung bewerten.

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot im Sinne von § 127 Abs. 1 GWB erteilt. Die Zuschlagskriterien zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots sind unter Punkt 8 aufgeführt. Die Entscheidung über den Zuschlag wird innerhalb der Zuschlagsfrist auf elektronischem Weg mitgeteilt.



Mit Zuschlagserteilung wird das vom Bieter abgegebene Angebot vom Auftraggeber angenommen. Der Vertrag kommt zu den in der Ausschreibung enthaltenen Bedingungen zu Stande. Dies gilt unbeschadet einer evtl. späteren urkundlichen Festlegung; die gesonderte Unterschrift der Vertragsurkunde durch die Parteien hat deklaratorischen Charakter.

## **8. Zuschlagskriterien / Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots**

Das wirtschaftlichste Angebot geeigneter Bieter wird unter Berücksichtigung folgender Ausschluss-/Wertungskriterien mit angegebener Gewichtung ermittelt:

- Preis mit 40% Gewichtung: Gesamtangebotspreis, Anlage D, Teil 3
- Leistungspunkte mit insgesamt 60% Gewichtung: Prognostizierte Qualität der angebotenen Leistung anhand von Fachkenntnissen gemäß der jeweiligen Kriterien in Anlage D, Teil 1 und 2

Die insofern ausschlaggebenden Gesamtpunkte ergeben sich aus den summierten, gewichteten Leistungspunkten und gewichteten Preispunkten.

### **Ermittlung und Bewertung des Gesamtangebotspreises**

#### **a. Ermittlung der Preispunkte**

Die Bewertung des Preises wird auf Grundlage der Angaben im Preisblatt (Anlage D, Teil 3 Preis) ein Gesamtangebotspreis gebildet.

Reisekosten: Für einzelne Aufgaben kann eine Anwesenheit beim Auftraggeber vor Ort notwendig sein. In diesem Fall werden Reisezeit und Reisekosten gemäß den Bestimmungen des Bundesreisekostengesetzes (BRKG) und nur gegen Vorlage der Originalbelege erstattet. Sofern Reisekosten im Preisblatt mit „0“ angegeben wurden, können sie nachträglich nicht geltend gemacht oder erstattet werden.

Die Bewertungspunkte für den Gesamtangebotspreis ergeben sich – unter der Voraussetzung, dass der niedrigste Preis die volle Punktzahl (120 Punkte) erhält- aufgrund folgender Formel:

$$\text{Niedrigster Gesamtangebotspreis} / \text{zu bewertender Gesamtangebotspreis} * \text{maximale Punktzahl} = \text{Preispunkte}$$





### **b. Ermittlung der Leistungspunkte**

Die Leistungspunkte des Bieters ergeben sich aus den Antworten des Bieters in den Feldern des Fragenkatalogs gemäß Anlage D.

Die im Fragenkatalog als Ausschlusskriterien gekennzeichneten Fragen sind jeweils mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten. Eine Beantwortung mit „Nein“ führt zwingend zum Ausschluss des Bieters.

Die von den Bietern gemachten Angaben zu den als Leistungskriterien gekennzeichneten Bewertungskriterien werden gemäß Anlage D „Wertungsmatrix Los 1/ Los 2“ bewertet und gewichtet. Hierfür hat die Vergabestelle Zielerfüllungsgrade (Erwartungshorizonte) vorgegeben.

Für die Beantwortung der Fragen in Teil 1 „Leistungskriterien“ können maximal 85 Leistungspunkte erreicht werden. Für die Angaben in Teil 2 „Konzeptkriterien“ können maximal 95 Bewertungspunkte erzielt werden.

Erreicht ein Bieter insgesamt nicht mindestens 50 % der maximal erzielbaren Leistungs- und Bewertungspunkte (Mindestpunktzahl), führt dies zwingend zum Ausschluss des Bieters.

## **9. Vergabeverfahren Einzelaufträge**

### **Einzelbeauftragungen im Los 1**

Für die Leistungen des Loses 1 erfolgt die Vergabe von Einzelaufträgen ausschließlich an den Auftragnehmer, mit dem für Los 1 ein Rahmenvertrag abgeschlossen wurde.

Einzelaufträge werden durch eine gesonderte schriftliche Beauftragung (z. B. per E-Mail) auf Grundlage dieses Rahmenvertrages erteilt. Ein erneutes Wettbewerbs- oder Auswahlverfahren findet nicht statt.

Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf die Erteilung von Einzelaufträgen oder auf die Abnahme einer bestimmten Mindestmenge. Das Goethe-Institut ist nicht verpflichtet, Leistungen im Rahmen dieses Vertrages abzurufen.



Die Erteilung von Einzelaufträgen erfolgt nach Bedarf des Goethe-Instituts im Rahmen der vertraglich vereinbarten Höchstmengen bzw. des vertraglich vorgesehenen Auftragswertes.

### **Die Einzelaufträge im Los 2 werden in folgendem Verfahren vergeben:**

Die Bieter, mit denen das Goethe-Institut eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen hat, werden per E-Mail informiert, wenn auf Grundlage einer im Rahmen des vorliegenden Vergabeverfahrens abgeschlossenen Vertrages eine Einzelbeauftragung vergeben werden soll. Die Anbieter können dann innerhalb eines vom Goethe-Institut gesetzten Zeitraums ihr Interesse an dem jeweiligen Einzelauftrag bekunden. Als Grundlage für die Interessensbekundung stellt das Goethe-Institut die konkreten Parameter des jeweiligen Einzelauftrags zur Verfügung.

Bei Aufträgen bis zu einer geschätzten Auftragssumme von 5.000 EUR netto gilt die Einhaltung des gesetzten Zeitrahmens als Ausschlusskriterium. Anschließend wird alleinig nach der Gesamtpunktzahl der Ausschreibung vergeben.

Bei Aufträgen ab einer geschätzten Auftragssumme von über 5.000 EUR netto wird ein Mini-Wettbewerb durchgeführt. Die Bieter werden aufgefordert ein Kurzkonzzept einzureichen, in dem das Vorgehen/ Methodik, ein Zeitplan und erste Ideen dargestellt werden. Die Auswertung und Gewichtung der einzelnen Kriterien sind in der Anlage D, Anhang Matrix Einzelvergaben beschrieben.

Die Anbieter haben keinen Anspruch darauf, dass Einzelaufträge an sie vergeben werden. Insbesondere sagt das Goethe-Institut keine Mindestabnahmemengen zu.

### **10. Bieterfragen**

Bieterfragen sind ausschließlich elektronisch über den Kommunikationsbereich des Deutschen Vergabeportals ([www.dtv.de](http://www.dtv.de)) bis spätestens **03.07.2026, 12 Uhr MEZ** an den Auftraggeber zu richten.

Die Fragen aller Bieter und die Antworten des Auftraggebers werden allen Bietern anonymisiert bis auf dem Deutschen Vergabeportal ([www.dtv.de](http://www.dtv.de)) zur Verfügung gestellt. Telefonische Auskünfte werden von der Vergabestelle nicht erteilt!

### **11. Hinweispflicht / Rügen der Bieter**

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Fehler, Widersprüchlichkeiten und/oder liegt aus Sicht des Bieters ein Verstoß gegen die

[www.goethe.de](http://www.goethe.de)



Vorschriften im Vergabeverfahren vor, so hat der Bewerber / Bieter die Vergabestelle unverzüglich und vor Angebotsabgabe schriftlich auf elektronischem Weg darauf hinzuweisen.

Solche Hinweise und/oder Verfahrensrügen sind an folgende Adresse zu richten:

*Goethe-Institut e.V. – Zentrale  
Abt. Zentrale Dienste, Bereich Recht*

*Email: [vergabe@goethe.de](mailto:vergabe@goethe.de)*

## **12. Zulässigkeit von Nachprüfungsverfahren /Rügepflicht**

Die Vergabe öffentlicher Aufträge unterliegt der Nachprüfung durch die Vergabekammern. Ein Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens nach §§ 155 ff. GWB ist schriftlich zu stellen und an die

*Vergabekammer des Bundes beim Bundeskartellamt  
Villemombler Straße 76  
53123 Bonn  
Tel.: +49 2289499-562 oder -568  
Fax: +49 2289499-163  
Mail-Adresse: [vk@bundeskartellamt.bund.de](mailto:vk@bundeskartellamt.bund.de)  
[www.bundeskartellamt.de](http://www.bundeskartellamt.de)*

zu richten.

Die Zulässigkeit von Nachprüfungsanträgen richtet sich nach § 160 GWB. Nach § 160 Abs. 3 Nr. 1 GWB ist ein Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn der Antragsteller den gerügten Vergabeverstoß im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat.

Verstöße, die aufgrund der Auftragsbekanntmachung oder der Vergabeunterlagen erkennbar sind, sind spätestens bis zum Ablauf der Angebotsfrist gegenüber dem Auftraggeber zu rügen (§ 160 Abs. 3 Nr.2 und Nr. 3 GWB).

Teilt der Auftraggeber mit, dass der Rüge nicht abgeholfen wird, kann ein Nachprüfungsantrag bei der zuständigen Vergabekammer nur innerhalb von 15 Kalendertagen nach Eingang der Mitteilung schriftlich gestellt werden (§ 160 Abs. 3 Nr. 4

**[www.goethe.de](http://www.goethe.de)**

**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



GWB), wobei für die Fristwahrung der Eingang des Nachprüfungsantrags bei der Vergabekammer maßgeblich ist.

### **13. Wettbewerbsbeschränkende Verhaltensweisen**

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Wesentliches Kennzeichen einer Auftragsvergabe im Wettbewerb ist die Gewährleistung eines Geheimwettbewerbs zwischen den teilnehmenden Bietern. Danach ist es unzulässig, dass ein Bieter an einem Vergabeverfahren teilnimmt, dem ganz oder zumindest teilweise die Angebote, Angebotsgrundlagen oder Angebotskalkulation der Mitbieter bekannt sind. Gibt ein Bieter somit nicht nur ein eigenes Angebot ab, sondern bewirbt er sich daneben auch als Mitglied einer Bietergemeinschaft um den Zuschlag hinsichtlich derselben Leistung, ist der Geheimwettbewerb nicht mehr gewährleistet. Dies führt zwingend zum Ausschluss der betroffenen Angebote, sofern nicht nachgewiesen ist, dass eine Verletzung des Geheimwettbewerbs durch die Mehrfachbeteiligung ausgeschlossen ist.

### **14. Sonstiges**

Die dem Auftraggeber im Rahmen der Vergabe zugesandten Unterlagen, Muster, etc. werden nicht zurückgesandt und gehen, sofern nichts anderes vereinbart wird, ohne Anspruch auf Vergütung in das Eigentum des Auftraggebers über.

Es wird darauf hingewiesen, dass nur die geforderten Unterlagen berücksichtigt werden und darüberhinausgehende Unterlagen nicht erwünscht sind.

Für die Teilnahme und Erstellung der Unterlagen erfolgt keine Kostenerstattung.

Ergänzend wird ausdrücklich auf die veröffentlichte Bekanntmachung im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union verwiesen.